

## Mit einem erweiterten Konzept

Modernste Geräte und zusätzliche Räume für ein neues Gebiet der Spezialdiagnostik

VON WERNER BUSS

Mit einer Großinvestition von rund 1,5 Millionen Euro haben Professor Dr. Uwe Fischer und Dr. Friedemann Baum neun Jahre nach der Gründung des Brustzentrums Göttingen im fünften Stock der Bahnhofsallee 1d ihre hochspezialisierte Praxis für Krebsfrüherkennung und Bildgebung um den eigenständigen Bereich der modernen Schnitt-

bild Diagnostik erweitert. Dieser ist im Stockwerk darunter untergebracht. Das neue Konzept komplettiert die Möglichkeiten der High-End-Medizin und schafft zusätzliche Chancen in den Bereichen Prävention und Krankheitserkennung.

Dabei setzen die Mediziner nach wie vor gleichermaßen auf hohe fachliche Kompetenz, moderne und aussagekräftige Untersuchungsgeräte sowie herzli-

che Kommunikation. „Wir haben den Anspruch, medizinisch ganz vorn und zugleich Partner für Menschen in alles andere als leichten Lebenslagen zu sein“, fasst Prof. Fischer das Mitarbeiter-Credo der Diagnostik-Spezialgebiete zusammen. Diese weisen sowohl jeweils eine eigene Spezialisierung als auch eine gemeinsame Organisation auf.

Prof. Fischer und Dr. Baum werden seit Oktober 2010 von der Göttinger Professorin Dr. Katharina Marten-Engelke als Expertin für Pneumoradiologie unterstützt. Als Fachmann für die Diagnostik von Gefäß- und Gelenkerkrankungen ist nun Professor Dr. Rolf Vosschenrich neu im Team. Er wird speziell die erweiterten Möglichkeiten des ultramodernen Kernspintomografen nutzen, der jetzt in den umgebauten vorherigen Untersuchungsräumen in der vierten Etage zur Verfügung steht.

### Hypermoderner MRT

Es war schon eine spektakuläre Aktion, als der von General Electric entwickelte Magnetresonanztomograf Optima 450 W mit einem Wert von einer Million Euro Ende Dezember 2011 in Einzelteilen per Kran kistenweise durch ein eigens ausgebautes Fenster an seinen neuen Standort gebracht und dort anschließend zusammengebaut wurde. Allein 4,5 Tonnen schwer ist der Magnet, der jetzt, von einem Faradayschen Käfig gesichert, eine Strahlung erzeugt, die dem 30 000-fachen des Erdmagnetfeldes entspricht.

In einem begehbaren Aluminiumgehäuse ist das Gerät aufge-



Technisch auf dem neuesten Stand: Das MRT Optima 450 W ist in Betrieb.

FOTOS: RICHTER



Zu weiteren Extraleistungen gehört die Gewebeprobe-Entnahme: Professor Dr. Uwe Fischer am Stereotaxistisch.

baut. Nach unten halten drei Tonnen Stahlblech die Magneten zurück. Gleichzeitig ist die Röhre deutlich breiter und kürzer als die in dem alten Kernspintomografen im Brustzentrum, der allerdings auch mit ständigen Up-grades auf dem bis dahin neuesten Stand der Technik gehalten worden ist.

Im vierten Stock haben Umkleide- und Untersuchungsraum jeweils Fenster nach draußen. Auch dank der flexibleren Lagerung können Patienten durch-

aus auch in der Röhre einen Blick auf den Göttinger Süden werfen. Das nehme den Menschen das häufig auftretende Gefühl der Beklemmung, betonen die Ärzte. „Vor und während einer solchen Untersuchung sind alle angespannt“, weiß Prof. Fischer.

Zum Gerätepark der Praxis für Moderne Schnittbild-Diagnostik zählen weiterhin ein 16-Zeilen-Computertomograph und zwei Ganzkörper-Ultraschallgeräte. Ergänzt wird die Palette durch ein digitales Mammographie-System und einen Untersuchungstisch für stereotaktische Vakuumbiopsien.

rell dafür, dass die Geräte jeweils auf dem aktuellen Stand der technischen Entwicklung sind.

Der zentralen Stellenwert des Menschen in der Praxis ist auch für Besucher allgegenwärtig. Ausführliche Gespräche mit dem untersuchenden Arzt, in denen individuell angepasste Konzepte festgelegt werden, eine einfühlsame Betreuung während der Untersuchung und ausführliche Erläuterung von Untersuchungsergebnissen und sich daraus ergebenden Konsequenzen gehören zum regelmäßigen Ablauf.

### Prävention

Neben der Abklärung von Beschwerden und Symptomen wird die Prävention immer wichtiger. „Früherkennung kann Leben retten und verlängern“, das ist für Prof. Fischer und Dr. Friedemann Baum wohl die kürzeste Formulierung, um den Sinn solcher Untersuchungen zu erläutern.

Und sie haben genug praktische Beispiele für die Sinnhaftigkeit ihrer Einschätzung parat. Erkrankungen noch vor ihrem Ausbruch zu diagnostizieren (primäre Prävention) oder aber in einem noch sehr günstigen Frühstadium zu entdecken (sekundäre Prävention) ist die Zielsetzung der bildgebenden Diagnostik in diesem Rahmen.

### Patienten-Orientierung

„Unsere Patienten reisen häufig mit dem ICE an“, erläutert Dr. Friedemann Baum. Die Nähe direkt am Göttinger Bahnhof ist daher bewusst gewählt. Der hohe Spezialisierungsgrad setzt noch andere Maßstäbe. „Jetzt sind wir wieder in der Lage, dem dringenden Bedarf in vielen Fällen Rechnung zu tragen und Patienten innerhalb von 24 Stunden einen Termin zu ermöglichen“, ergänzt Prof. Fischer.

Die vergrößerte Kapazität schafft darüber hinaus Betriebssicherheit und Flexibilität, so dass auch eine regelmäßige Wartung gewährleistet ist. Vollwarrantyverträge sorgen gene-

65/2  
Weitemeier  
Architekt

+ 4c

35/2  
Senge Metallbau

50/2  
Elektro Leineweber

53/3  
Wolter & Sohn -- Maler

+4c



Experte für Schnittbild-Diagnostik: Prof Dr. Rolf Vosschenrich.

PRAXIS  
FÜR  
MODERNE  
SCHNITTBILD  
DIAGNOSTIK

120/3  
Diagnostisches Brustzentrum

+ 4c